

- 42) **Die Andacht zum göttlichen Herzen.** Von M. Meichler, S. J. Freiburg, Herder'sche Verlags-handlung, 1886. IV u. 185 S. Preis M. 1.50 = fl. —.93.

Das Büchlein handelt nach einer kurzen Einleitung über die kirchlichen Andachten überhaupt in drei Abtheilungen von dem Gegenstande, der Geschichte und den Wirkungen der Herz Jesu-Andacht. Den Schluß bilden Erwägungen über die Beweggründe für diese Andacht, wie solche in der Natur des menschlichen Herzens, im Wesen des Christenthums und im Charakter des deutschen Volkes gegeben seien. Die Einleitung und die beiden ersten Abtheilungen des Schriftchens sind ein Separat-Abdruck dreier Aufsätze, welche der Herr Verfasser in den Jahrgängen 1876 II und 1877 I der „Stimmen aus Maria-Laach“ veröffentlichte. Neu hinzugekommen ist das Capitel über die Wirkungen der Andacht und der kurze Schluß. Für diese Zugabe war vermuthlich die Absicht bestimmend, dadurch die Schrift nicht bloß für Belehrung, sondern auch für private Erbauung und homiletische Verwerthung dienlich zu machen. Diesem Zwecke dürfte denn die Beigabe recht entsprechen. Mag auch der rhetorische Schwung nicht nach Jedermanns Geschmack sein, so findet sich doch eine Fülle anregender und fruchtbarer Gedanken darin enthalten. Bezüglich der theologischen Controversen über das Object unseres Cultes spricht sich der Herr Verfasser *salvo meliore judicio* dafür aus, daß das eine „Totalobject das leibliche Herz des Gottmenschen mit seiner Beziehung zur Liebe sei“ und stellt sich somit in Gegensatz sowohl gegen jene Theologen, welche mit Jungmann u. A. als primäres Object die Liebe und als secundäres das leibliche Herz bezeichnen, als auch gegen Jene, welche als eigentliches directes Object bloß das (leibliche) Herz, die Liebe nur als Motiv gelten lassen wollen. Ob die Beweisführung für seine These durchschlagend, wäre eine Frage, die hierorts nicht näher behandelt werden kann.

St. Pölten.

Professor Dr. Gruber.

- 43) **Nach dem hl. Lande.** Reise nach Italien, Egypten und Palästina. Von Benedict Bauer, Pfarrcurat in Schopfheim (bei Constanz). Mit zahlreichen Illustrationen. Im Selbstverlage. 509 S. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Der Verfasser erzählt uns in dem schön ausgestatteten Buche seine im Jahre 1885 gemachte Reise durch die genannten Länder in lebhafter, anmuthiger und fesselnder Sprache und zwar mit großer Genauigkeit und Wahrheitsliebe, was man am besten beurtheilen kann, wenn man die Reise zu gleicher Zeit in der Hauptroute mitgemacht hat. Er will uns in seinem Werke ein Reisehandbuch bieten, was ihm thatsächlich gelungen ist, da das vorliegende Buch sehr instructiv genannt werden muß. Unbedeutend sind die Mängel desselben und bei einer Wiederauflage leicht zu vermeiden: Die Lage Bethuliens (S. 297) ist mindestens als ungenau, wenn nicht als falsch zu bezeichnen. Der arabische Gruß „marhabäh“ ist